



Besser nicht unterschätzen
RWE-Deutschland-Chef Schmitz vor heikler Aufgabe

49 Bewertungen ★★★★★

Merken Drucken Senden

13.02.2009

Ranking

Wo die Deutschen gerne schaffen

von Katrin Terpitz

Motivierte Arbeiter sind die besseren Arbeiter - über diese Binse herrscht Einigkeit. Aber gerade deutsche Unternehmenslenker tun sich oft schwer damit, die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter sicherzustellen. Das Great Place to Work Institute hat in seiner umfangreichen Studie herausgefunden, wer Deutschlands beste Arbeitgeber sind. Darunter sind einige Überraschungen.

Deutschlands BESTE Arbeitgeber 2009

Das Great Place to Work Institute hat Deutschlands beste Arbeitgeber ermittelt. Quelle: Pressebild

BERLIN. Die Wahl des Arbeitgebers funktioniert nach ähnlichem Muster wie die Partnerwahl. "Den heißen Urlaubsflirt heiraten die Wenigsten, sie suchen eine verlässliche Beziehung, die im Alltag standhält - gerade in schlechten Zeiten", sagt Personalexperte Frank Hauser, Geschäftsführer des Great Place to Work Institute Deutschland. Seine Erfahrung: Selbst wenn sie bei Studienabgängern regelmäßig ganz oben auf der Liste der Wunscharbeitgeber stehen - Unternehmen mit Glamour-Faktor erweisen sich allzu oft für Mitarbeiter als "Goldener Käfig", in dem Freiräume fürs Arbeiten fehlen.

Die Techniker Krankenkasse (TK) beweist, dass Unternehmen, denen gemeinhin wenig

Sex-Appeal zugesprochen wird, durchaus Top-Arbeitgeber sein können. Die TK ist in diesem Jahr "Deutschlands Bester Arbeitgeber" in der Kategorie Großunternehmen über 5 000 Mitarbeiter. Bundesarbeitsminister Olaf Scholz zeichnete am Donnerstag Abend im Berliner Ritz Carlton insgesamt 100 Unternehmen mit diesem Gütesiegel aus. Das Handelsblatt berichtet exklusiv als Medienpartner.

50 – 500 Mitarbeiter 501 – 5000 Mitarbeiter Über 5000 Mitarbeiter

18

Reha Vita GmbH, Klinik für Gesundheit und Sport
Mitarbeiter: 96
Branche: Gesundheitswesen

Die TK verwies damit namhafte Konkurrenten wie den Software-Konzern SAP und Telefonica O2 auf die Plätze. Hauser, der die Firmen evaluierte: "Die TK ist weder hipp noch cool, aber in den Augen von Mitarbeitern wie Kunden eine solide Instanz und zugleich erfolgreich." Die Beschäftigten, die anonym befragt wurden, schätzen vor allem die offene Kommunikation, die Klarheit der Führung und ihren sicheren Arbeitsplatz. Auf interne Weiterbildung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie legt die TK viel Wert. Die systematische Personalarbeit ist kein Zufall - war doch Techniker-Vorstandschef Norbert Klusen lange Personalvorstand in der Industrie.

Als Klusen 1993 antrat, stand er vor der schwierigen Aufgabe, aus der Krankenkasse ein Wirtschaftsunternehmen zu formen. "Solch ein Kulturwandel dauert Jahre und erfordert viel Fingerspitzengefühl." Vor einigen Jahren mussten sich 6 000 Mitarbeiter versetzen lassen. "Eine echte Belastungsprobe für uns Arbeitgeber", so Klusen. "Nur zufriedene Mitarbeiter schaffen zufriedene Kunden." Für Klusen muss ein guter Arbeitgeber fair mit den Mitarbeitern umgehen - und vor allem verlässlich sein. "In schlechten Zeiten die Personalförderung zurückzuschrauben, wäre ein großer Fehler."

In der Krise beweist sich der wahre Charakter eines Arbeitgebers. Wer die Werte wie Glaubwürdigkeit, Fairness und Respekt vorschneit über Bord wirft, verspielt auf lange Zeit das Vertrauen und damit das Engagement seiner Mitarbeiter. Hauser: "Die Trennung von Mitarbeitern lässt sich nicht immer vermeiden. Aber auf das Wie kommt es an." Der Lackmusest für gute Arbeitgeber: Kommen Leute, die das Unternehmen in schwierigen Zeiten entlassen musste, später wieder gerne zurück?

Denn wenn diese ökonomische Krise überstanden ist, folgt eine zweite ähnlich dramatische: der demographisch bedingte Fachkräftemangel. Nur Arbeitgeber, die ihre Leute wertschätzen und fördern, können langfristig hoch qualifizierte Leute binden. Hauser: "Engagement und gutes Betriebsklima lassen sich nicht verordnen, Firmen müssen hier mit Ausdauer investieren."

Eine Studie des Great Place to Work Institute unter 314 Firmen und über 37 000 Beschäftigten belegt: Mitarbeiterorientierung zahlt sich aus. Sie steigert das Engagement der Belegschaft und zugleich den Unternehmenserfolg im Schnitt um 30 Prozent. "Von den Top 100 fühlen sich 74 Prozent der Mitarbeiter als Teil einer engagierten Leistungsgemeinschaft, im Schnitt aller Firmen in Deutschland sind es nur 40 Prozent", sagt Hauser.

MANAGEMENT RUBRIKEN

- Köpfe
- Karriere
- MBA-News
- Executive-Karriere
- Firmen-Rankings
- Strategie
- Titel-Translator
- Brutto-Netto Lohnrechner
- Stellenangebote
- Geschäftsberichte

VERWANDTE BEITRÄGE

ORGANISATION PERSON

- HTC setzt verstärkt auf Touchscreens > 16.02.2009, Stichwort: T-Mobile Deutschland
- dpa-AFX Überblick: Analysten-Einstufen... > 12.02.2009, Stichwort: Research in Motion
- Deutsche Handball-Elite wartet vor... > 12.02.2009, Stichwort: Hamburger SV

[weitere Beiträge >](#)

ZULETZT BESUCHT / GESUCHT

- Wo die Deutschen gerne schaffen >

BLOGKOMMENTARE ZU DIESEM ARTIKEL

Twingly Blog-Suche

- Better Place to Work Vor etwa einem Tag Arbeitgeber Markenkraft

JOBSUCHE UND GEHALTSVERGLEICH

JOBSUCHE GEHALT

Ihre Berufsbezeichnung SUCHE STARTEN >

Der Jobturbo durchsucht für Sie mehr als 215.000 Stellenanzeigen in über 36 deutschen Stellenbörsen.

TOP-Suchbegriffe der Handelsblatt.com-Leser

| | |
|----------------------|-----------------|
| 1. Ingenieur | 6. Bauingenieur |
| 2. Geschäftsführer | 7. Marketing |
| 3. Financial Analyst | 8. Jurist |
| 4. Controller | 9. Volkswirt |
| 5. Steuerberater | 10. Trainee |

HANDELSBLATT QUIZ

VORSTANDSBEZÜGE: QUIZ: WAS DAX-MANAGER VERDIENEN



Über Ihre Gehälter wird derzeit viel diskutiert. Deutsche-Bank-Chef Ackermann verzichtet 2008 nun auf jegliche Boni. Aber was verdienen die Chefs der Dax-Unternehmen überhaupt?

Testen Sie Ihren Realitätssinn!

Anzeige

Ökologisches Investment!
Beteiligung bereits ab 2.500 EUR + bis zu 10% p.a. Zinsen + kurze Laufzeit von nur 3 Jahren



Selbständig? bis 55 J.?
Private Krankenkasse ab 59€ im Monat. Für Freiberufler und Selbstständige unter 55 Jahre.

Top Agrarinvestment
Landwirtschaft: Wachstumsmarkt und Megatrend

1 SMA Solar Technology
Ausgezeichnet in der Kategorie
Lebenslanges Lernen

2 SAP
Ausgezeichnet
Diversity

Den Fachkräftemangel spürt Impuls Finanzmanagement, Sieger in der Kategorie 501 bis 5 000 Mitarbeiter (vor Cisco und 3 M Deutschland), schon lange. Gründer und Chef des Maklers privater Krankenversicherungen, Herbert Nißel: "Wir wachsen stark, aber finden um Augsburg nur wenige Spezialisten." Die Konsequenz: Impuls bildet Mitarbeiter in einer eigenen Akademie aus. Das Team entscheidet nach einem Schnuppertag mit über neue Kollegen. Führungskräfte sind meist Eigengewächse. Nißel: "Wir wachsen durch Zerteilung, und vererben so unsere Unternehmenskultur weiter."

In Mitarbeiterbefragungen erreicht Impuls Top-Werte. Hauser: "Bei Impuls ist Name Programm. Trotzdem fanden wir kein eindimensionales Leistungsdenken, keine Ellebogenmentalität im internen Wettbewerb." Die Firma setzt auf fairen Sportsgeist. Der offenbart sich auch bei regelmäßigen Kart-Rennen, an denen viele der 945 Mitarbeiter samt Familie teilnehmen. "Windschatten geben" lautet ein wichtiges Führungsprinzip von Impuls. Nißel: "Eine erfahrene Kollege fährt vorweg, zeigt die Ideallinie und Bremspunkte. Oft überholt jemand aus dem Windschatten und zeigt, wie es noch besser geht. Davon profitieren alle."

[Bildergalerie: Die Fotos von der Preisverleihung >](#)

Auch bei der Softwarefirma Consol, dem Sieger der Kategorie 50 bis 500 Mitarbeiter (vor den Branchenkollegen Noventum Consulting und Pentasys) sollen die Beschäftigten die Firma mit anschieben. Hier sind sie zugleich Mitunternehmer. Gründer und Chef Ulrich Schwanengel: "Das bringt mehr Drive, als wenn ich allein den Karren ziehen müsste." Die 180 Mitarbeiter sind stark in Entscheidungen einbezogen. Einige sitzen in einer Art "Ältestenrat" und diskutieren heiß über Business Pläne. Schließlich sind sie an mindestens der Hälfte des Gewinns beteiligt, zuletzt waren es 62 Prozent. Schwanengel: "Diese Belohnung spornt an und geht auf wie Saatgut. Ein Jahr später ernten wir die Früchte des wirtschaftlichen Erfolgs - und teilen sie dann wieder."

Der Wettbewerb

Zum siebten Mal hat das Great Place to Work Institute Deutschland die Benchmarkstudie "Deutschlands Beste Arbeitgeber" durchgeführt. Insgesamt 257 Unternehmen mit über 50 Mitarbeitern haben diesmal für den Wettbewerb ihre Qualität als Arbeitgeber auf den Prüfstand gestellt, mehr als in den Jahren zuvor. Die besten 100 Unternehmen erhalten das Gütesiegel "Beste Arbeitgeber 2009". Sie wurden am Ende in drei Größenklassen unterteilt (siehe Tabelle).

Olaf Scholz, Bundesminister für Arbeit und Soziales, unterstützt den Wettbewerb. Das Handelsblatt und das "Personalmagazin" sind Medienpartner.

Die Wertung

Das Great Place to Work Institute untersuchte die Arbeitsplatzkultur empirisch nach Kriterien wie Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamgeist. Insgesamt 60 Einzelaspekte wurden beleuchtet, die die Beziehungen der Mitarbeiter zu Führungskräften, Kollegen und dem Unternehmen bestimmen. 56 000 Beschäftigte standen anonym Rede und Antwort und benoteten ihren Arbeitgeber. Das Votum der Mitarbeiter floss zu zwei Dritteln in die Bewertung ein. Die Personalabteilung des Arbeitgebers musste sich zudem einem umfangreichen Audit ihrer Unternehmenskultur unterziehen. Dieses Ergebnis ging zu einem Drittel in die Wertung ein.

Weitere Informationen:

Anmeldeformulare für den neuen Wettbewerb "Deutschlands Beste Arbeitgeber 2010" unter: www.greatplacetowork.de

[Einzelseiten anzeigen >](#)

Artikel bewerten: ☆☆☆☆☆

[Nutzungsrechte erhalten >](#)

Beiträge zum Thema Die 100 besten Arbeitgeber Deutschlands

- [Die Top-Arbeitgeber Deutschlands >](#) 13.02.2009
- [„90 Prozent sind mit ihrem Job unzufrieden“ >](#) 13.02.2009
- [Scholz: „Mitarbeiter haben ein gutes Gedächtnis“ >](#) 13.02.2009

[Weitere Beiträge \(3\) >](#)

Als Favorit hinzufügen | Bookmarks:       

Anzeige

Ökologisches Investment!

Windkraft und biogene Kraftstoffe: 6% Zinsen p.a. mit den Energiequellen unserer Zukunft.



Selbständig? bis 55 J.?

Private Krankenkasse ab 59€ im Monat. Für Freiberufler und Selbständige unter 55 Jahre.

Neue Perspektiven

VMware View ist die nächste Generation der Virtuellen Desktop- Infrastruktur und setzt Maßstäbe.

Weitere Beiträge aus dem Ressort

- [Strategen gesucht >](#) 15.02.2009
- [Scholz: „Mitarbeiter haben ein gutes Gedächtnis“ >](#) 13.02.2009
- [Miele, Mey, Google – die Markenprofis >](#) 12.02.2009

Handelsblatt Toolbox



Stellenangebote

Mit wenigen Klicks zum Traumjob



Strategie

Arbeits- Bekanntmachungen



Executive-Karriere



Brutto-Netto